

# Gallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Gallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 46.

Mittwoch den 24. Februar

1869.

## Eine neue Methode der Brotbereitung von Justus von Liebig.

(Aus der „Allg. Ztg.“ Nr. 353 vom 18. December 1868.)

(Schluß.)

Um runde Zahlen zu haben, kann man dem Säurepulver 62 Gramme Stärkemehl und dem Alkalipulver 59 Gramme Kochsalz zusetzen, in welchem Falle also zu einem Pfunde Mehl 14 Gramme von dem erstern und 9 Gramme von dem Alkalipulver genommen werden müssen.

Was die Anwendung des Backpulvers zur Brotbereitung betrifft, so ist die einfachste Methode die: das man das dem Gewichte des Mehls entsprechende abgewogene Backpulver mit einer Hand voll Mehl mischt und mittelst eines feinen Siebes in das Mehl einsiebt, während beide beim Einsieben und nachher noch sehr sorgfältig mit einander gemengt werden; von der unnigen Mischung des Mehls mit dem Pulver hängt die mehr oder minder poröse Beschaffenheit des Brotes ab. Man setzt alsdann der Mischung Wasser zu, um den Teig zu bilden, formt, ohne viel zu kneten, die Laibe und schiebt sie in den Ofen. Die richtige Temperatur zum Backen muß durch ein paar Backversuche ermittelt werden; ist der Ofen zu heiß, so reißten die Laibe und bekommen Kröpfe.

Das nach dieser Methode bereitete Brot ist von schönem Aussehen, aber schwerer als das gewöhnliche Bäckerbrot; das letztere ist großbläsig und fällt durch sein größeres Volumen mehr in die Augen.

Nach der folgenden Methode, die allerdings etwas umständlicher ist, erhält man mit dem Backpulver ein dem schönsten Bäckerbrote ähnliches Brot. Man theilt das Mehl und das zur Teigbildung erforderliche Wasser in zwei gleiche Theile, setzt der einen Hälfte Wasser das Säurepulver und der andern Hälfte Wasser das Alkalipulver zu und rührt von Zeit zu Zeit um. Das Wasser, welches dem Säurepulver zugesetzt wird, kann heiß sein, das andre muß kalt gehalten werden. Man knetet jetzt die eine Hälfte Mehl mit dem Säurewasser und sodann die andere Hälfte mit der Lösung des Alkalipulvers zum Teig an, und wenn dies geschehen ist, knetet man beide Teige mit einander zusammen. Wenn die Teige zu steif werden, so setzt man etwas Wasser, bei zu weichem Teige etwas Mehl zu. Auf 100 Zollpfund Mehl hat man in der Regel 32 bis 33 Liter Wasser nöthig. Bei Anwendung dieses Verfahrens verliert der Teig fein oder nur wenig Gas. Hierbei ist die sorgfältige Mischung beider Teige von Wichtigkeit; geschieht sie nachlässig, so bekommt das Brot hie und da braune Streifen.

In Fällen, wo man keinen Sauerteig hat, und für Haushaltungen, in denen man das saure Bäckerbrot nicht liebt, liegt der Vortheil, welchen die Verwendung des Backpulvers bringt, auf der Hand; die Einwendung, daß das Brot hierdurch vertheuert werde, hat für den Einsichtigen wenig Gewicht; man erhält durchschnittlich 10 bis 12 pCt. mehr Brot als beim gewöhnlichen Verfahren, wodurch schon ein Theil der Ausgabe für das Backpulver gedeckt wird; aber der Hauptvortheil beruht in der größern Nährhaftigkeit des damit gewonnenen Brotes, die man, um eine richtige Rechnung zu machen, mit in den Anschlag bringen muß. Im großen bereitet, kann das Pfund Backpulver kaum höher als 15 bis 18 Kr. kommen, und wenn man sich denkt, daß 100 Pfund Mehl nur 10 pCt. an Nährwerth dadurch gewonnen, so ist die ganze Ausgabe für das Backpulver schon im Brote gedeckt. Darüber muß man Versuche und die Erfahrung entscheiden lassen.

Mit der Anwendung des Backpulvers zu Küchengebäcken habe ich mich nicht weiter beschäftigt; in den Vereinigten Staaten wird übrigens

das Horsford'sche Backpulver zu jeder Art von Gebäcken verwendet, am meisten im Gebrauche ist das dort im Handel vorkommende „Self raising flour“, eine zum Brotbacken dienende Mehlsorte, welche das fertige Backpulver im richtigen Verhältnisse bereits beigemischt enthält. Die Hausfrauen in New-York kaufen dieses Mehl, formen mit Wasser den Teig und backen die Laibe in ihren gewöhnlichen Küchensöfen. Nach einer Mittheilung von meinem Freunde und frühern Schüler Horsford ist im vorigen Jahre eine Million Pfund von seinem Backpulver verkauft worden; er hat seine Professur in Cambridge jetzt aufgegeben, um sich ganz der Fabrikation desselben zu widmen. Ich bin kaum zweifelhaft darüber, daß das neue Backverfahren, wenn auch erst im Verlaufe von ein paar Jahren, von der Bäckerei aufgenommen werden wird. Mit dem Ausschusse des Gährungsprocesses fällt das Haupthinderniß hinweg, welches dem industriellen Betriebe des Bäckergewerbes entgegen stand; dieser Vortheil kann nicht hoch genug angeschlagen werden. Das Brot kann mit Hilfe des neuen Backverfahrens wie Schiffszwieback fabrikmäßig bereitet werden, ähnlich wie dies in den großen Bäckereien in Portsmouth geschieht, wo drei Arbeiter, einer am Ofen und zwei an der Knetmaschine, genügen, um 20,000 und mehr Rationen Zwieback täglich herzustellen. Für eine Armee im Felde und für die Brotbereitung auf Schiffen scheint mir dieses neue Backverfahren von besonderer Wichtigkeit zu sein, und es wäre sehr wünschenswerth, wenn die Verwaltungsbehörden von Gefängnissen und Armenhäusern in Beziehung auf die Ermittlung des Nährwerths des mit Backpulver bereiteten Brotes Erfahrungen sammeln möchten.

Meine frühern Artikel über Brotbereitung in diesem Blatte haben mir durch Anfragen um nähere Auskunft und Belehrung eine solche Fluth von Belästigungen zugezogen, daß ich, um diese in Zukunft zu vermeiden, zwei der ausgezeichnetsten Fabrikanten chemischer Producte, die Herren G. C. Zimmer in Mannheim und L. C. Marquart in Bonn, veranlaßt habe, beide Pulver nach meiner Vorschrift darzustellen; nach den von ihnen empfangenen Proben ist beiden die Darstellung vortrefflich gelungen und die Personen, welche geneigt sind, sich mit diesem neuen Backverfahren zu befreunden, dürfen sich nur an sie wenden, um sowohl das Material als eine genaue Vorschrift zu dessen Anwendung von ihnen zu bekommen.“

## Die Nähmaschine.

(Mitgetheilt.)

Ueber die Chancen der deutschen Industrie in Betreff der Fabrikation von Nähmaschinen neben der amerikanischen Industrie in dieser Branche heißt es in einem Aufsatze in Wachenhusen's Hansfreund (November 1868, Heft 7. Jahrgang XII). „Ohne Widerrede sind es die Amerikaner, die in dieser Fabrikation das Bedeutendste leisteten, die überhaupt diese Maschine bei uns einführten. Wir haben die Geschichte derselben schon erzählt und brauchen sie nicht zu wiederholen. Aber man kennt den Fleiß der Deutschen, wie sie unter allen fremden Nationen, in allen fremden Ländern die Werkstätten bevölkern und namentlich in den englischen und amerikanischen Fabriken die zuverlässigsten Arbeiter sind.

Kaum erschienen die amerikanischen Nähmaschinen, von denen die großen überseeischen Fabriken jede ihr besonderes System anfertigte, als auch schon die deutsche Industrie sich dieses Zweiges bemächtigte, doch mit dem Unterschied, daß jeder einzelne kleine Fabrikant meist alle Systeme machte. Dies hatte für unsere heimische Fabrikation den Nachtheil, daß sie sich zersplitterte, während die Amerikaner im Großen und nach einem

Mobell arbeitend, die Welt und ihren Markt mit ihren Maschinen über-  
schwemmen. Es gab lange keine deutsche Fabrik, die sich ausschließlich  
mit dem Bau nur einer Maschine beschäftigte, und eben deshalb konnten  
auch die deutschen Maschinen lange nicht mit den amerikanischen an Ge-  
nauigkeit wetteifern.

Indeß haben die letzten Jahre auch dies geändert. Verschiedene  
Fabrikanten warfen sich auf den Bau nur einer Maschine und begannen  
eine siegreiche Concurrenz mit den Amerikanern; unter diesen voran die  
Fabrik von Frister und Rossmann in Berlin, die im vorigen Jahre  
1500 Maschinen baute und sich so schnell geltend machte, daß sie in der  
ersten Hälfte des Jahres 500, in der zweiten schon 1000 herstellte. Im  
laufenden Jahre sind bereits 5000 Stück aus dieser Fabrik hervorgegan-  
gen, und heute liefert dieselbe in jeder Woche 200 Maschinen, sonach in  
zwölf Monaten 10,000 Nähmaschinen.

Freilich baut die Wheeler Wilson'sche Fabrik 30,000 Stück pro Jahr,  
also das Dreifache, aber dieses amerikanische Etablissement hat den Vor-  
theil eines fast zwanzigjährigen Bestehens, und der Vergleich lehrt uns,  
daß keine amerikanische Fabrik sich einer so schnellen Steigerung rühmen  
kann, wie die von Frister und Rossmann, deren Maschinen den doppelten  
Vorzug der Eleganz und des billigen Preises vereinen und damit mit aus-  
ländischen Fabrikaten mit Erfolg wetteifern werden."

**Produkten-Börse in Halle.**

Nach dem vorgängigen Beschlusse des Börsenvorstandes wurde der  
am 28. Januar berufenen Generalversammlung der Börsenmitglieder mit-  
getheilt, daß Halle eine ansehnliche Zahl von Creditpapieren creirt habe,  
und daß es nur im alleseitigen Interesse des Handels und Verkehrs liege,  
wenn die Course dieser Papiere von Zeit zu Zeit an unserer Börse notirt  
würden. Als solche Werthpapiere wurden bezeichnet:

- Hallische Stadt-Obligationen,
- Hallische Gas-Obligationen,
- Obligationen der Landschaft der Provinz Sachsen,
- Actien der Hallischen Zuckerraffinerie-Compagnie,
- Stamm-Actien und Stamm-Prioritäten der Zuckerraffinerie,
- Stamm-Actien und Stamm-Prioritäten der Th.-Sächs. Braun-  
kohlen-Verwerthungs-Gesellschaft,
- Stamm-Actien der Werschen-Weissenfeller Gesellschaft,
- Actien des Hallischen Bankvereins von Kulisch, Raempf & Co.

Von den im hiesigen Verkehr vorkommenden Geldsorten werde es  
zweckdienlich sein, wenn bis auf Weiteres der Cours der Preussischen  
Friedrichsd'or und der sogenannten wilden Scheine so lange verzeichnet  
würde, als die Gesetzgebung des norddeutschen Bundes keine Aenderung  
habe eintreten lassen.

Die Generalversammlung billigte den Antrag, das Nöthige vorzu-  
bereiten und in Ausführung zu bringen.

Auf Grund des Vorstehenden wird nun hierdurch bekannt gemacht,  
daß der Cours der obengenannten Werthpapiere in den Preisbericht der  
hiesigen Productenbörse aufgenommen werden wird, und zwar wöchentlich  
einmal, jedesmal im Sonnabendsberichte. Der Anfang wird damit Sonn-  
abend den 20. d. M. gemacht werden.

Die Herren Kulisch & Raempf haben uns ihre Mitwirkung  
bereitwillig zugesagt und wir werden anseere auf die Werthpapiere bezüg-  
lichen Course unter ihrer Firma:

„Hallischer Bankverein von Kulisch, Raempf & Co.“  
unseren sonnabendlichen Preisberichten einverleiben.  
Halle, den 16. Februar 1869.

**Der Vorstand der Hallischen Producten-Börse.**  
Büttner. Dr. Schadeberg.

**Tabelle für die Erhebung der Mahl- und Schlachtsteuer vom 1. März 1868.**

Nachdem die beiden städtischen Behörden in der Sitzung vom 1. d. Mts. Behufs Deckung der pro 1869 erforderlichen Mehr-Ausgaben die  
Erhöhung des Mahl und Schlachtsteuer-Zuschlages von 33 1/3 % um 16 2/3 % auf 50 % beschlossen haben, theilen wir schon heute denjenigen Er-  
hebungs-Tarif mit, welcher künftig bei den einzelnen Steuerstellen eingestellt wird.

Wir lassen zur Vergleichung des bisherigen Satzes mit dem künftigen den ersteren in etwas kleineren Zahlen darunter drucken, damit Jedweder  
sich überzeugen kann, wieviel die Erhöhung für jedes Quantum und Object beträgt.

(Die größeren Zahlen hinter 1, 2, 3 u. s. w. der neue Tarif.)

Sechszehntel Centner.	Krautmehl			Graupen			Weizenmehl			Roggen- mehl			Vackwerk aus				Fleisch			Fleisch bei der Schlachtang		
	Rp.	Sgr.	o.	Rp.	Sgr.	o.	Rp.	Sgr.	o.	Rp.	Sgr.	o.	Sgr.	o.	Rp.	Sgr.	o.	Rp.	Sgr.	o.	Rp.	Sgr.
1	—	3	9	—	11	—	2	6	—	7	1	10	—	6	—	3	9	—	2	10		
2	—	3	4	—	10	—	2	3	—	7	1	8	—	5	—	3	4	—	2	6		
3	—	6	8	1	8	—	4	5	1	3	3	9	—	11	—	7	6	—	5	7		
4	—	11	3	2	10	—	7	6	1	10	5	7	1	5	—	11	3	—	8	5		
5	—	10	—	2	6	—	6	8	1	8	5	—	1	3	—	10	—	—	7	6		
6	—	15	—	3	9	—	10	—	2	6	7	6	1	10	—	15	—	—	11	3		
7	—	13	4	3	4	—	8	11	2	3	6	8	1	8	—	13	4	—	10	—		
8	—	18	9	4	8	—	12	6	3	1	9	4	2	4	—	18	9	—	14	1		
9	—	16	8	4	2	—	11	1	2	9	8	4	2	1	—	16	8	—	12	6		
10	—	22	6	5	7	—	15	—	3	9	11	3	2	10	—	22	6	—	16	10		
11	—	20	—	5	—	—	13	4	3	4	10	—	2	6	—	20	—	—	15	—		
12	—	26	3	6	7	—	17	6	4	4	13	1	3	3	—	26	3	—	19	8		
13	—	23	4	5	10	—	15	7	3	11	11	8	2	11	—	23	4	—	17	6		
14	1	—	—	7	6	—	20	—	5	—	15	—	3	9	1	—	—	—	22	6		
15	—	26	8	6	8	—	17	9	4	5	13	4	3	4	—	26	8	—	20	—		
16	1	3	9	8	5	—	22	6	5	7	16	10	4	3	1	3	9	—	25	4		
17	—	1	—	—	7	6	—	20	—	5	—	15	—	3	9	1	—	—	22	6		
18	1	7	6	9	4	—	25	—	6	3	18	9	4	8	1	7	6	—	28	1		
19	1	3	4	8	4	—	22	3	5	7	16	8	4	2	1	3	4	—	25	—		
20	1	11	3	10	4	—	27	6	6	10	20	7	5	2	1	11	3	1	—	11		
21	1	6	8	9	2	—	24	5	6	2	18	4	4	7	1	6	8	—	27	6		
22	1	15	—	11	3	1	—	—	7	6	22	6	5	7	1	15	—	1	3	9		
23	1	10	—	10	—	—	26	8	6	8	20	—	5	—	1	10	—	1	—	—		
24	1	18	9	12	2	1	2	6	8	1	24	4	6	1	1	18	9	1	6	7		
25	1	13	4	10	10	—	28	11	7	3	21	8	5	5	1	13	4	1	2	6		



# Chronik der Stadt Halle.

## Kirchliche Anzeigen.

### Getraute.

**Domkirche:** Den 14. Februar der Tapezierer Müller mit F. M. Steinemann (Strohhoßspitze 7).

**Neumarkt:** Den 17. Februar der Künstler Schmidt mit P. Sander (Breitestr. 21).

### Geborene.

**Marienparochie:** Den 14. October 1868 dem Schuhmachermeister Lehmann ein S., Friedrich Paul (Wuchererstr. 3). — Den 14. December eine unehel. T., Auguste Marie. — Den 19. dem Instrumentmacher Reißmann eine T., Marie Clementine (Dachritzg. 1). — Den 21. dem Schneidermeister Koch eine T., Ida Luise Olga (Domplatz 6). — Den 22. dem Buchdruckerei-Factor Nietschmann eine T., Emilie Hedwig Lyda. — Den 13. Januar 1869 dem Zimmermann Hoffmann ein S., Friedrich August Louis (gr. Ulrichstr. 35). — Den 14. dem Bahnarbeiter Banse eine T., Pauline Emma (Ludw. 13). — Den 16. dem Zeichnenlehrer Schwarz ein S., Maximilian Johannes (Barfüßerstr. 6). — Den 24. dem Kaufmann Gräger ein S., Christian Heinrich Hugo (gr. Steinstr. 12).

**Ulrichsparochie:** Den 25. December 1868 dem Hofmeister Haase eine T., Anna Martha (hinter der Landwehr 1). — Den 27. dem Braumeister Biedermaier eine T., Marie Elisabeth (Martinsberg 5). — Den 5. Januar 1869 dem Siedemeister Fischer eine T., Bertha Luise Olga Marie (an der Zucker-Raffinerie 4). — Den 4. Februar dem Handarbeiter Butthoff eine T., Johanne Therese Emma (Landwehrstr. 5). — Den 6. eine unehel. T., Franziska Olga (H. Brauhausg. 22). — Den 7. dem Bahnarbeiter Bauer eine T., Selma Olga (gr. Brauhausg. 2).

**Moritzparochie:** Den 19. Juni 1868 dem Zimmermann Schafe ein S., Johann Friedrich Wilhelm (Strohhoßspitze 9). — Den 23. December dem Schuhmachermeister Schimpf eine T., Friederike Henriette Luise Ida (Lilienz. 13). — Den 24. dem Sattler und Wagenbauer Winkler eine T., Hulda Elisabeth (gr. Ritterg. 2). — Den 8. Februar 1869 eine unehel. T., Wilhelmine Minna Emma. **Entbindungs-Anstitut:** Den 5. Februar eine unehel. T., Auguste Elisabeth. — Den 6. eine unehel. T., Friederike Bertha.

**Domkirche:** Den 1. Januar dem Gerichts-Actuar Barth ein S., Carl Gottlob (Geißstr. 7c). — Den 11. dem Maurer Koch eine T., Caroline Amalie Johanne Martha (Brunoswarte 3). — Den 14. dem Barbierherrn Kühn ein S., Carl Wilhelm Otto (Zapfenstr. 9). — Den 20. dem Schmiedemeister Rein ein S., Otto (Brunneng. 12). — Den 31. dem Handarbeiter Salzer eine T., Auguste Friederike Caroline Luise (Schützeng. 9).

**Neumarkt:** Den 2. Januar dem Halloren Moritz eine T., Marie Friederike (gr. Wallstr. 10).

**Glauchau:** Den 29. November 1868 dem Fabrikarbeiter Alsen ein S., Friedrich Carl Wilhelm (Saalberg 19). — Den 30. dem Bahnarbeiter Richter eine T., Auguste Marie Bertha Anna (am Moritzthor 4). — Den 12. December dem Fabrikbesitzer Dr. Rey eine T., Elisabeth Katinka (Wörmlißerstr. 5). — Den 25. Januar 1869 dem Handarbeiter Raumann eine T., Friederike Wilhelmine Bertha (Taubeng. 18).

### Gestorbene.

**Marienparochie:** Den 11. Februar der Oekonomie-Verwalter Schürick, 24 J. 8 M. Tuberkulose. — Ein unehel. S., Gustav, 1 J. Stimmröhrentampf.

**Ulrichsparochie:** Den 12. Februar der Zimmermann Hädicke, 26 J. 8 M. 13 T. Lungenschwindsucht. — Den 13. der herrschaftliche Diener Becker, 58 J. Merentrantheit. — Den 15. der Fleischergehilfe Reinboth, 29 J. 6 M. 5 T. erhängt. — Den 17. des Hausknechts Mitsching Ehefrau, 34 J. nervöses Lungenfieber.

**Moritzparochie:** Den 14. Februar des Getreidehändlers Kolbitz nachgel. T. Marie, 17 J. 6 M. 4 T. Kopfsprosse. — Des Zimmer-

manns Hofmüller T. Marie, 24 J. Unterleibsentzündung. — Des Kunstschleifers Engelmann Wittwe, 42 J. 11 M. 6 T. Lungenleiden. — Die unweh. Elise Schneider aus Besser, 21 J. 9 M. 5 T. Unterleibsentzündung. — Den 16. der Steinhauer Böllner, 39 J. 2 M. 7 T. Lungenschwindsucht. — Des Torffabrikanten Schmidt Wittwe, 53 J. 9 M. 9 T. Herzkrankheit.

**Domkirche:** Den 15. Februar der Ober-Appellations-Gerichtsrath und Professor Dr. jur. et phil. Caspeyres, 68 J. 7 M. 6 T. Gehirnleiden.

**Neumarkt:** Den 10. Februar die Dienstmagd Trebesius, 26 J. 5 M. 17 T. Brustkrankheit. — Den 13. der ehemal. Kaufmann Quilisch, 44 J. in der Öblauer Haide todt gefunden. — Den 15. des Fuhrmanns Lindner Wittwe, 78 J. Lungenentzündung.

**Glauchau:** Den 11. Februar die unweh. Sichenhäuslerin Felgentreff, 41 J. Lungenlähmung.

Wir haben unsern herzlichsten Dank auszusprechen für nachstehende Gaben, mit welchen wir den unserer Anstalt anvertrauten Kindern eine Weihnachtsfreude haben bereiten können. Durch Fräulein Patkow eine Partie alte Sachen, Mad. Heinemann 4 U. Wolle, Frau Factor Erdmann 2 P., A. v. G. 3 P., Herr Kaufmann Jaenisch ein Stück Reinwand zu Hemden, die Herren Gebrüder Jentsch zwei Stück bedruckte Kessel 87 <sup>3</sup>/<sub>4</sub> Ellen, Herr Steinacker etwas Spielzeug, Fräulein v. Trebra 1 P., Fräulein Schmelzer 1 P., durch Fräulein Patkow von J. 15 Jhr, von D. W. 1 P., Frau Stadträtthin Jordan 1 P., durch Herrn Kanzler von Gretchen eine Partie Spielzeug und getragene Kleidungsstücke, durch Fräulein Patkow zu Schuhen 13 P., Frau W. 1 P., Frau S. 1 P., von J. 3. 1 P., Fräulein Bartels 1 P., Rentier Schlunk 1 P. durch denselben von B. 1 P., durch Herrn Kanzler von Herrn S — r gesammelt von einer vergnügten Gesellschaft in dem Stadtschießgraben 10 P., durch denselben von E. M. 15 Jhr, Fräulein Patkow 24 Paar wollene Strümpfe, durch dieselbe von Frau Prof. Kühn einen Seelenwärmer und von D. 10 Jhr Herr Hartung ein Regelspiel, Herr Kaufmann Pintus 28 Ellen wollenes Zeug, durch Fräulein Patkow von Ungenannt 1 P., Herr Kaufmann Heifron diverse Reste Zeuge. Madame Pitz diverse Spielsachen, Ungenannt ein Korb alte Sachen und altes Spielzeug, Madame Politz ein altes Kleid, Jacke und Schürze, durch Herrn Kanzler eine Partie getragene Sachen und Spielzeug, Herr Kaufmann Ritter diverses Spielzeug, Frau Professor Mann 1 P., durch Fräulein Patkow von J. ein wollenes Fäcken, 4 Shawls, 1 wollene Mütze, 1 Paar Handschuhe, Frau Justizrätthin Drpander 3 P., durch dieselbe 1 P., durch Herrn Kanzler von St. - Fel. N — t. 1 P., Frau Bäckermeister Trautmann 2 Paar Strümpfe, 2 Jacken, 2 Wattenröschchen, 1 Paar Hosen, 2 Schürzen, 2 Kindermäntelchen, Herr Stadtlästerer Wagner 1 P., Madame Pitz ein Kindermäntelchen, durch Herrn Kanzler von einem Wohlthäter der Anstalt diverses Spielzeug, Herr Eisenhändler Richter einen Korb diverses Spielzeug, R. N. einen Korb mit 34 Stück Spielsachen, Madame Kanzler 1 P., Kleidungsstücke und Spielsachen.

Halle, den 10. Februar 1869.

### Der Vorstand der I. Kinderbewahr-Anstalt.

### Frauenverein zur Armen- und Krankenpflege.

Donnerstag den 25. d. Abends 6 Uhr im Saale des Volksschulgebäudes Vortrag des Herrn Dr. **Schne**: „Ueber die deutschen Romane des 17. Jahrhunderts.“ Um Vorzeigung der Abonnementskarten bittet  
der Vorstand.

### Kunst-Notiz.

Die Gebrüder Schröder, deren Quartettsoireen auch hier verdienten Beifall finden, sind von der verw. Herzogin von Ballenstedt als Kammerquartett engagirt und ihnen das Prädicat „Kammermusiker“ verliehen worden.  
(Hall. Ztg.)

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

## Geschäfts-Verlegung.

Mit heutigem Tage verlegte ich meine **Wohnung** und mein **Geschäft** für **Gas- und Wasser-Anlagen** von großer Brauhausgasse Nr. 31 nach **Leipzigerstraße Nr. 36**, vis-à-vis dem „**Rothen Roß**“, und bitte ich ein geehrtes Publikum mich mit seinen Aufträgen in meinem neuen Locale zu beehren. Halle, den 23. Februar 1869. **H. Jacoby.**



### L. Wedding, Leipzigerstraße Nr. 5 u. 15.

Altjährige Seidenhüte werden bei mir nach den neuesten englischen u. französischen Façons umgearbeitet und auf Verlangen binnen 24 Stunden wie neu zurückgeliefert. Filzhüte werden gewaschen, in jeder beliebigen Farbe gefärbt u. modernisiert.



Goldene Rose. Mittwoch Abend Schweinsknochen mit Magdeburger Sauerkohl u. Meerrettig. 

### Harmonika's,

größtes Lager echt Altenburger Fabrikat, à Stück von 20 Gr. bis 25 Gr., mit Tremolanden (Zitterstimmen), Trompetenstimmen bis 6 Registerzügen mit 24 verschiedenen Tonarten in reichhaltigster Auswahl bei **G. Ublig**, gr. Klausstraße Nr. 18.

### Büchlinge, Spiekaal, Bratheringe und Alabricken

empfangt soeben ganz ausgezeichnete feine Waare **Ed. Schulze**, Leipzigerstraße Nr. 21.  
Fette Kieler Sprotten, extra frisch, à Lt. 5 Gr. empfiehlt **Ed. Schulze**.

### L. Ehrhardt's Kleiderhandlung, gr. Steinstr. 9,

empfiehlt Confirmanden-Anzüge zu soliden Preisen.  
Bestellungen fertigt nach Maß **Ehrhardt**, Schneidermeister.

### Wasserleitungen aller Art,

sowie Brunnen- u. Pumpen-Arbeiten fertigt nach wie vor **Alb. Zabel**, Zimmer- u. Röhrenmeister im „Fürstenthale.“



Die internationale Jury der letzten Weltausstellung zu Paris erteilte der Firma **Franz Stollwerck & Söhne** in Köln, für ausgezeichnete Qualität ihrer Dampf-Chocoladen, die Preis-Medaille. Von den gangbarsten Sorten dieser rühmlichst bekannten Waare befinden sich Lager in **Halle a/S.** bei **C. F. Bantsch** u. bei **C. S. Wiebach**.



### Shakespeare Readings.

(In the upper hall of the „Stadt Hamburg.“)

**W. Luèz** will read on Thursday, Febr. 25th at 7, p. m. „**Hamlet**“ in English.

Tickets, admitting four persons 1 thaler 10 gr., and single tickets, 15 gr. are to be had at **Mühlmann's** and **Karmrod's** libraries. Evening terms 20 gr.

### Donnerstag früh Speckkuchen

und ersten Anstich des diesjährigen




### ff. Bockbieres ff.



in der sogenannten Pfännerstube, Markt Nr. 3. **Richter.**

### Rauchfuss' Etablissement zu Diemitz.

Heute Mittwoch Gesellschaftstag, frische Pfannkuchen. 

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

### Freie Gemeinde.

Mittwoch den 24. Februar Abends  $\frac{3}{8}$  Uhr im Saale des Herrn **Landmann**, gr. Brauhausgasse 9, Vortrag vom Hrn. **Pred. Ulich** aus Magdeburg.

### Stadt-Theater.

Mittwoch den 24. Februar. Mit aufgehobenem Abonnement. Zum Benefiz für Herrn **Krause**: „Die Comödie der Irrungen“, Lustspiel in 3 Akten von **W. Shakespeare**, für die Bühne eingerichtet von **A. Z.** Hierauf: „Wallensteins Lager“, dramatisches Gedicht in 1 Akt von **F. v. Schiller**.

### Harmonie.

Nächsten Donnerstag als am 25. d. Mts. von Abends  $\frac{1}{8}$  Uhr **Kränzchen mit Theater** in **Nocco's Salon**. Der Vorstand.

### Lindermann's Restauration.

Heute u. folg. Tage musikalische Abendunterhaltung. Neue Sendung Waltschloßchen.

### Restauration zur Fortuna,

10. Spiegelgasse 10.

Mittwoch Abend **Vöckelknochen**.

### Jahn's Café und Restauration,

gr. Ulrichsstraße Nr. 44.

Täglich musikalische Abendunterhaltung. Für kalte u. warme Speisen ist bestens geforgt. Bier ff.

### Krause's Garten.

Heute Mittwoch frische Pfannkuchen.

### Jungblut's Restauration.

Mittwoch früh **Speckkuchen**.

### Wasserstand der Saale

an der Schiffschleuse zu Trotha bei Halle.  
am 22. Febr. Abends am Unterpegel 9' 4"  
am 23. Febr. Morg. am Unterpegel 9' 2"